Luzern : Stadtkomfort

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz**

Band (Jahr): **- (2006)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-378556

Nutzungsbedingungen

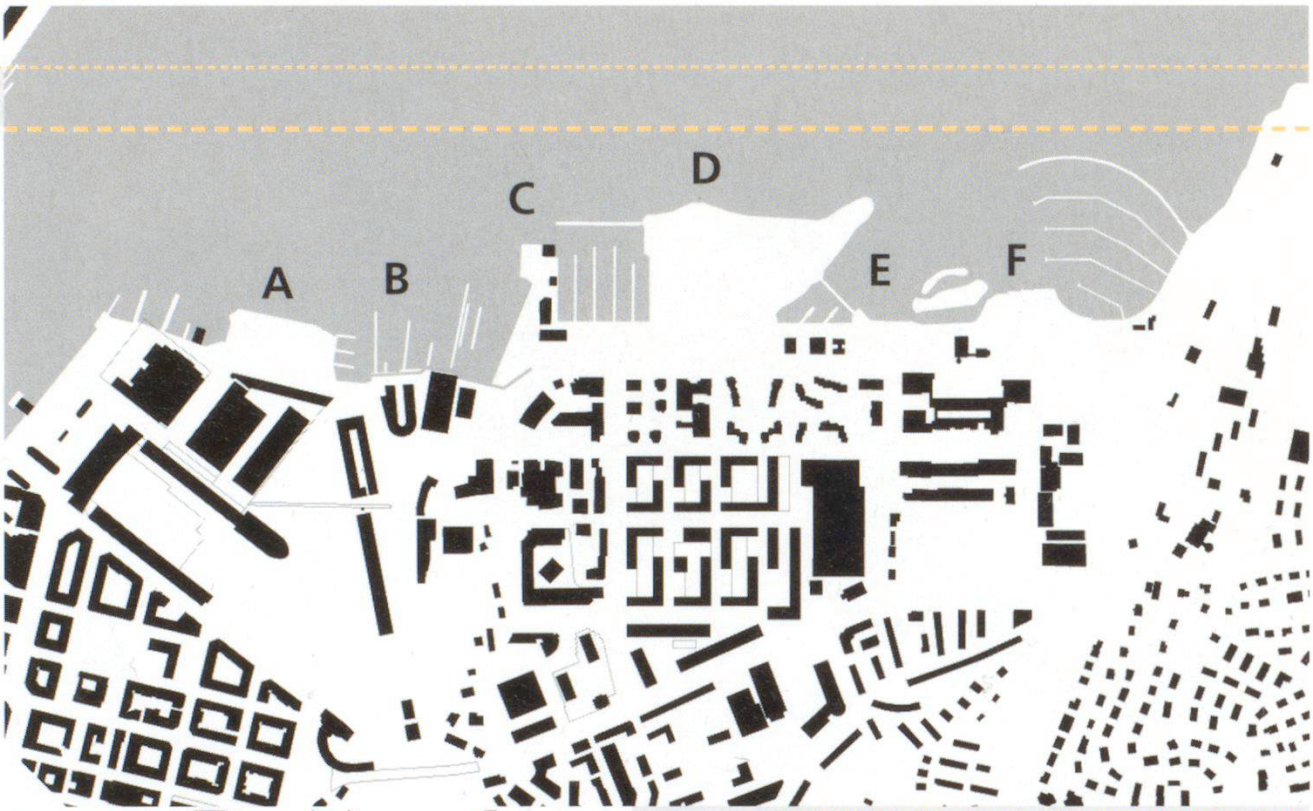
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Stadt Luzern, Situationsplan: Planungsgebiet linkes Seeufer

Luzern – Stadtkomfort

Jahreskurs 5/6 Abb Dozenten: Luca Deon, Thomas Lussi, Assistent Martin Schuler

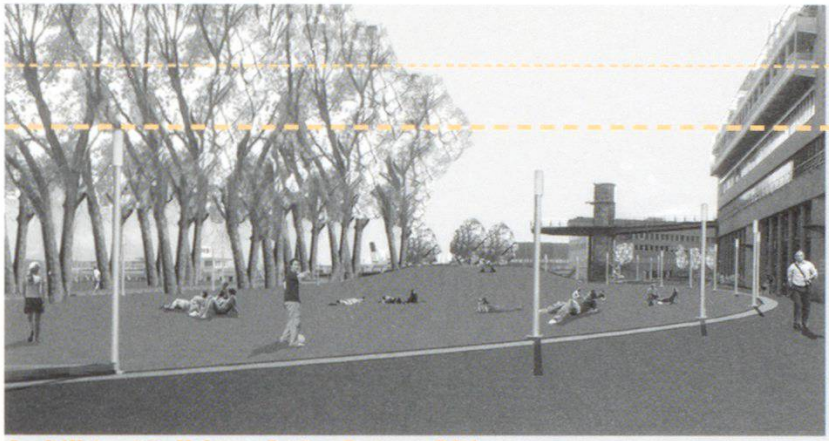
Das Experimentierfeld des dritten Jahreskurses im berufsbegleitenden Studium ist die Stadt Luzern. Das Tribschenquartier wird dabei fokussiert betrachtet. Durch strukturelle und industrielle Veränderungen im Tribschengebiet eröffnen sich freiwerdende Zonen. Mit dem Bau des KKL, der neuen Wohnüberbauung «Tribschenstadt» und dem neuen Hotelbau bei der Werft rückt das Gebiet in den Blickpunkt der Stadterneuerung. Die eventuelle Verlegung des Güterbahnhofes und der Neubau der Universität im bestehenden Postgebäude bedingt eine Gesamtplanung, welche übergreifend das gesamte Tribschenareal umfassen muss.

Im Wintersemester wurde die Uferzone als öffentliche Freizeitanlage und Weg von Bahnhof bis Alpenquai bearbeitet. Die Beziehung Land–Wasser wurde genauer untersucht und dient als Thema für die Erweiterung der Freizeitinfrastruktur. Die Klasse entwickelte eine Vision für das linke Seeufer der Stadt Luzern. Durch eine selbst bestimmte Baumassnahme sollte der städtische Komfort aufgewertet und die Teil-Freiräume durch ein Wegkontinuum zusammengebunden werden. In einem grossen Modell wurden die einzelnen Vorschläge zu einem Ganzen zusammengefasst und die Verbindungen in gegenseitiger Absprache neu definiert.

Folgende Freiräume entlang des linken Seeufers wurden bearbeitet:

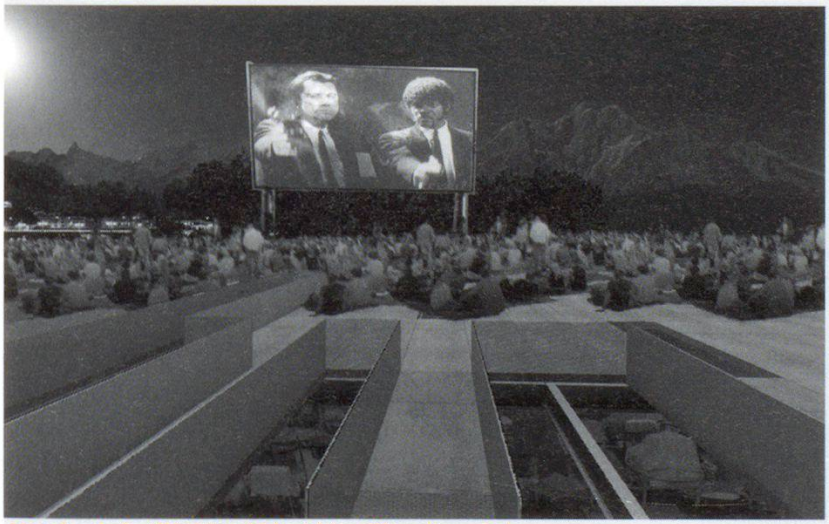
A) Inseli/Universität
B) Werft/Schiffahrtsgesellschaft
C) Technischer Sporn/Kiesverlad
D) Motorboothafen/Ufschötti
E) Wassersport Clubs
F) Alpenquai/Openair Kino

Die neu interpretierte Uferzone dient als grüne Verbindung vom Bahnhof zur erweiterten Sport- Freizeit und Kulturzone am Alpenquai. Diese neu geschaffene Zone ist Thema des Sommersemesters. Das in nächster Zeit freiwerdende Areal der Butterzentrale wird zusammen mit den Bauten der Kantonschule, Eis- und Curlinghalle und dem Kickers-Fussballplatz als öffentliche Sport-Freizeit- und Kulturinsel definiert.



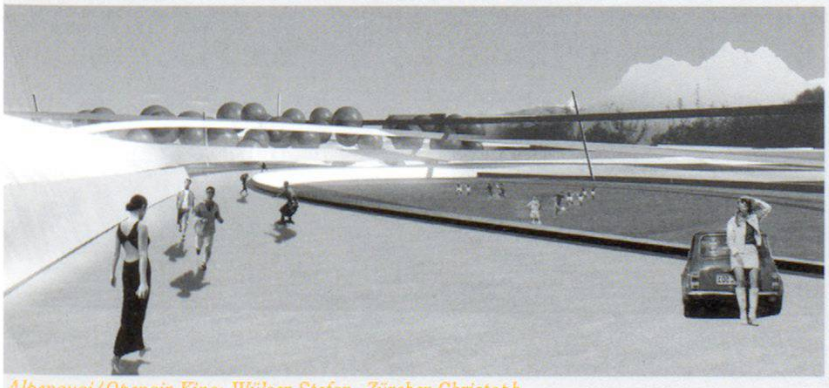
Inseli/Universität: Hofstetter Bettina, Portmann Edith

Werft/SGV: Briner Christian, Carrino Antonio



Motorboothafen/Ufschötti: Mehr Adrian, Wermelinger Lukas

Wassersport Clubs: Hochstrasser Beat, Pfister Stephan



Alpenquai/Openair Kino: Wülser Stefan, Zürcher Christoph